



ZERTIFIZIERUNGSBERICHT
Zusammenfassung

Altenwohnheim Kitzbühel
Stadt Kitzbühel

10.03.2021

Inhalt

| | |
|---|----------|
| 1. Zertifizierungsergebnis | 3 |
| 2. Allgemeine Informationen | 3 |
| 3. Besondere Merkmale des Hauses | 3 |
| 4. Bewertete Qualitäts- und Ergebnisfelder | 4 |
| 4.1. Qualitätsfelder | 4 |
| 4.2. Ergebnisfelder | 8 |

1. Zertifizierungsergebnis

Das Altenwohnheim Kitzbühel hat das Nationale Qualitätszertifikat erreicht.

2. Allgemeine Informationen

Das Altenwohnheim Kitzbühel liegt auf einer Anhöhe mit Blick auf das Ortzentrum und guter Sicht auf den Hahnenkamm.

Im Haus befindet sich ein Tagesseniorenzentrum und die Räumlichkeiten der Mobilen Hauskrankenpflege des Sozialsprengels. Seit 2015 ist angrenzend an das Gebäude des Altenwohnheims im Neubau die Kurz- und Übergangspflege untergebracht. Im angrenzenden Gesundheitszentrum befinden sich weitere Einrichtungen des Sozialsprengels, konkret die Kinderkrippe, die Tagesmütter, das Eltern-Kind-Zentrum und die Familienberatungsstelle.

Im Altenwohnheim stehen in sechs Wohnbereichen 118 Einzelzimmer zur Verfügung, große Wohn- und Essbereiche bieten Gelegenheit für Geselligkeit, bequem eingerichtete Nischen geben den Bewohnerinnen und Bewohnern die Möglichkeit, sich zurückzuziehen.

Im Innenhof des Hauses sind zahlreiche Sitzgelegenheiten für Bewohnerinnen und Bewohner und ihre Besucherinnen und Besucher. Dieser Bereich dient auch als Platz für Feste und Veranstaltungen, in die das soziale Umfeld einbezogen wird.

Das Cafehaus, welches von ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern geführt wird, ist öffentlich zugänglich und erfreut sich großer Beliebtheit.

3. Besondere Merkmale des Hauses

Die Kombination des Altenwohnheims mit den sonstigen Einrichtungen des Sozialsprengels wie Kinderkrippe, Tagesmütter, Eltern-Kind-Zentrum, Schülerhort, Jugendzentrum und Familienberatungsstelle soll einer Versorgung der Bevölkerung entlang der kompletten Lebensspanne dienen. Mit der mobilen Hauskrankenpflege, dem Tageszentrum für Seniorinnen und Senioren (TSZ), den Kurz- und Übergangspflegeplätzen (KÜP) wird eine umfassende stationäre, teilstationäre und ambulante Versorgung für pflege- und betreuungsbedürftige Menschen im Sozialsprengel angeboten. Das Zusammentreffen von Jung und Alt im Ensemble der Einrichtung ermöglicht intergenerativen Austausch und Begegnungen.

Das Haus ist mit der Bevölkerung von Kitzbühel sehr eng verbunden und dient ihr auch als Ort für öffentliche Veranstaltungen, Vereinstreffen, Ausstellungen und vieles mehr.

4. Bewertete Qualitäts- und Ergebnisfelder

4.1. Qualitätsfelder

Das Zertifizierungsteam hat die folgenden 15 Qualitätsfelder einer detaillierten Bewertung unterzogen.

Fokus BEWOHNER/INNEN

- Orientierung auf Biografie und Lebensstil

Das Leben der Bewohnerinnen und Bewohner im Altenwohnheim Kitzbühel richtet sich nach ihrer Biografie. Die Pflegepersonen achten darauf, dass schon vor dem Heimeinzug der Bewohnerin bzw. des Bewohners Informationen eingeholt werden, sodass der bisherige Lebensrhythmus so weit als möglich im Heimleben beibehalten werden kann. Die Sammlung von biografischen Daten ist standardisiert und erfolgt mittels eines Formulars. Die Pflegepersonen vervollständigen die biografischen Informationen laufend und gewährleisten dadurch die Möglichkeit des individuellen Lebens im Haus.

Das Animationsteam orientiert sich bei der Erstellung des Veranstaltungskalenders und des Animationsplanes an den biografischen Gewohnheiten und Interessen der Bewohnerinnen und Bewohner.

- Autonomie

Die Pflegedienstleiterin und der Geschäftsführer stellen die Autonomie der Bewohnerinnen und Bewohner durch eine Vielzahl von Möglichkeiten wie z.B. die Rücksichtnahme auf den gewohnten Tagesablauf, die Berücksichtigung bestimmter Vorlieben und Neigungen in der Gestaltung der Animation oder auch Vorlieben in Bezug auf die Ernährung sicher. Der Küchenleiter führt regelmäßig Gespräche mit den Bewohnerinnen und Bewohnern über ihre Lieblingsrezepte oder -speisen, die in Einzelfällen auch Eingang in die Speisepläne finden. Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter orientieren sich im Zusammenhang mit freiheitsbeschränkenden Maßnahmen an einem klar strukturierten Prozess mit dem Gesamtziel, den Bewohnerinnen und Bewohnern ein weitestgehendes Ausmaß an Autonomie zu ermöglichen.

- Heimeinzug

Der Heimeinzug ist über einen inhaltlich und zeitlich gut strukturierten Vorbereitungs- und Begleitprozess sichergestellt. Jede Bewohnerin bzw. jeder Bewohner hat vom ersten Tag an eine definierte Bezugspflegerperson. Sie führt zumindest einmal monatlich auf eigene Initiative hin ein strukturiertes Gespräch mit der bzw. dem ihr anvertrauten Bewohnerin bzw. Bewohner. Bei Interesse und auch um von Anfang an ein Klima der Vertrautheit aufzubauen, bietet das Altenwohnheim Kitzbühel pflege- und betreuungsbedürftigen Personen auch einen Schnuppertag an.

- Pflege- und Betreuungsprozess

Die Grundlage des pflegerischen Handelns der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter bildet das Pflegekonzept nach Krohwinkel. Die Pflegenden unterstützen die Bewohnerinnen und Bewohner dabei, ein weitgehend selbstbestimmtes Leben zu führen und ermutigen sie,

ihre Vorlieben und Gewohnheiten beizubehalten. Ein Bezugspflegesystem ist im Haus in einzelnen Wohnbereichen implementiert.

Die Diplomierten Gesundheits- und Krankenpflegepersonen überprüfen und aktualisieren den individuellen Betreuungs- und Pflegeplan der Bewohnerinnen und Bewohner im Rahmen des Pflegeprozesses regelmäßig. Besonders achten sie auf das Sturzrisiko und den Ernährungszustand der Bewohnerinnen und Bewohner. Bei den Pflegevisiten der Wohnbereichsleitungen oder bei Änderung des Gesundheitszustandes der Bewohnerinnen und Bewohner erkennen die Diplomierten Gesundheits- und Krankenpflegepersonen mittels Assessmentinstrumenten die mögliche Gefährdung und setzen entsprechende Maßnahmen.

- Sterbebegleitung und Abschied

In der letzten Lebensphase der Bewohnerinnen und Bewohner stimmt sich das Team mit den Hausärztinnen und Hausärzten sowie den Angehörigen über die weitere Pflege und Therapie sehr genau ab. Die Pflegenden erfragen Wünsche und Bedürfnisse der Bewohnerinnen und Bewohner bezüglich ihrer letzten Lebensphase.

Je nach Wunsch der Angehörigen wird eine ehrenamtliche Hospizbegleitung miteinbezogen, aber auch Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Hauses haben eine Ausbildung zur Hospizbegleitung absolviert, unterstützen die Angehörigen und begleiten die Bewohnerinnen und Bewohner auf ihrem letzten Lebensweg. Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Wohnbereichs gestalten die Verabschiedung der Verstorbenen in ihren Zimmern sehr persönlich. Mit einem Bild und Kerzen gedenken sie der Verstorbenen.

Fokus MITARBEITER/INNEN

- Führung und Partizipation

Den Führungskräften ist eine möglichst breite Beteiligung der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter an der Gestaltung des Alltags und der Weiterentwicklung des Altenwohnheim Kitzbühel ein großes Anliegen. Strukturierte Gespräche wie Organisationsbesprechungen der Wohnbereichsleiterinnen und -leiter sowie der Leiterinnen und Leiter der Funktionsbereiche, das jährliche Gespräch mit den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, aber auch spontane Kontaktaufnahmen bei regelmäßigen Runden durch die Führungskräfte sind Angebote, sich in das Wirken und Werden einzubringen. Dem Geschäftsführer und der Pflegedienstleiterin ist es wichtig, auch von Praktikantinnen und Praktikanten ein Feedback zu ihrem Erleben der Atmosphäre und der Arbeit einzuholen, auch mit dem Ziel, sie nach Abschluss ihrer Ausbildung dauerhaft für das Haus zu gewinnen.

- Zusammenarbeit

Für die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter ist im täglichen Miteinander von den alltäglichen Abläufen bis hin zum Krisenmanagement die jeweilige Wohngruppe der Begegnungs- und Gestaltungsraum. Durch Tages- und Wochenverlauf (z.B. Nachtdienste, Sonn- und Feiertage), aufgrund von Stellenbeschreibungen oder auch durch personelle wie fachliche Engpässe kommt es auch zu wohngruppenübergreifenden Diensten. Die Führungskräfte planen und organisieren für das Miteinander im gesamten Haus gemeinsame Aktivitäten im Rahmen der Betrieblichen Gesundheitsförderung. Auch gibt es für Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter eine Einladung, an Festen und Veranstaltungen im Jahresverlauf teilzunehmen sowie diverse Angebote für den interkulturellen wie interreligiösen Austausch zu nutzen.

Über das Angebot von Deutschkursen wird die Integration von Beschäftigten mit anderen Muttersprachen gefördert.

Externe Gruppen wie Zivildienstler, Praktikantinnen und Praktikanten, Schülerinnen und Schüler sowie Ehrenamtliche werden unter Anleitung der Wohnbereichsleitungen und Bereichsverantwortlichen entsprechend ihrer Fähigkeiten, Begabungen und Neigungen in den Alltag eingebunden.

- Arbeitszeit

Die Dienstzeiten der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter ergeben sich aus dem Pflege- und Betreuungsbedarf der Bewohnerinnen und Bewohner, den Arbeitsspitzen und den Wünschen der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Geplante Abwesenheiten aufgrund von Weiterbildungen, aber auch Langzeitkrankenstände berücksichtigen die Wohnbereichsleitungen bzw. Teamleitungen bei der Dienstplanung. Bei kurzfristigen Ausfällen von Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern wird ein wohnbereichsübergreifendes Arbeiten organisiert.

Die Führungskräfte achten besonders darauf, dass die Leistung von Überstunden im Rahmen bleibt sowie Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter ihre Urlaube regelmäßig konsumieren. Sie fördern dadurch die Gesundheit und Zufriedenheit der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter und gewährleisten eine kontinuierliche Betreuungsqualität.

Fokus FÜHRUNG

- Unternehmenspolitik

Die Führungskräfte haben gemeinsam mit dem Träger des Altenwohnheim Kitzbühel die grundlegenden Ziele im Leitbild verankert. Dazu gehören konkret die Schaffung eines Klimas der Vertrautheit zur Erreichung einer bestmöglichen Lebensqualität für Bewohnerinnen und Bewohner, der aktive Zugang auf An- und Zugehörige, die Einbindung der in den verschiedenen Leistungsangeboten lebenden wie arbeitenden Menschen in dem Sozial- und Gesundheitssprengel Kitzbühel-Aurach-Jochberg im Rahmen von Veranstaltungen und Festen im Jahreslauf.

Dem Rekrutierungsprozess neuer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter schenken die Führungskräfte besonders Augenmerk. So erfolgt eine umfassende Kooperation mit Bildungseinrichtungen und es gibt das Angebot von Praktika. Im Bereich der Wirtschaftlichkeit haben die Führungskräfte Nachhaltigkeit, Umweltschutz und Regionalität als Ziele definiert.

Interne und externe Prozesse z.B. E-Qalin® sowie die Teilnahme an Wettbewerben und externen Zertifizierungsverfahren wie dem Nationalen Qualitätszertifikat (NQZ) oder dem Projekt zur Integration von Hospiz- und Palliative Care (HPCPH) stellen die kontinuierliche Eigen- wie Fremdbewertung sicher.

- Prozessmanagement

Wesentliche Prozesse, wie z.B. der von Einzug von Bewohnerinnen und Bewohnern, das Ableben von Bewohnerinnen und Bewohnern, haben die Verantwortlichen in Form von Checklisten, Arbeitsabläufen und Richtlinien zusammengefasst. Neue Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter führen die zuständigen Führungskräfte entsprechend einem gut strukturierten Prozess in ihre zukünftige Tätigkeit ein. Im Zuge des kontinuierlichen

Verbesserungsprozesses überprüfen die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter jährlich im Rahmen von Teamsitzungen die Richtlinien und Standards. Die Informationsstruktur beinhaltet diverse Besprechungen in allen Bereichen.

- Finanzressourcen

Das Altenwohnheim Kitzbühel wird in Form einer GmbH geführt, dadurch liegt die Verantwortung für die Budgetplanung beim Geschäftsführer. Die Tarife werden jährlich mit dem Land verhandelt und eventuelle Abgänge über den Träger, die Stadtgemeinde Kitzbühel, ausgeglichen. Dem Geschäftsführer stehen zur laufenden Budgetüberwachung verschiedene Instrumente wie eine kurzfristige Ertragsrechnung oder spezifische Kennzahlen zur Verfügung. In der gesamten Gebarung der Stadtgemeinde als Eigentümer hat die Einrichtung einen hohen sozial- und gesellschaftspolitischen Stellenwert.

- Personalmanagement

Die Personalplanung des Altenwohnheim Kitzbühel orientiert sich an den Vorgaben des Landes. Den Führungskräften ist die Vereinbarkeit von Familie und Beruf ein großes Anliegen, daher gibt es in Absprache mit den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern verschiedene Arbeitszeitmodelle.

Fortbildungswünsche können die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter über die Bereichsleitung im Rahmen der Mitarbeiterinnen- und Mitarbeitergespräche sowie schriftlich bei der Wohnbereichsleitung einbringen. Die Führungskräfte berücksichtigen diese Wünsche sowie die Themen zur Weiterentwicklung des Hauses bei der Erstellung des Fortbildungsplanes.

Um langfristig den Bedarf an qualifiziertem Personal zu decken, haben die Verantwortlichen mit der Schule für Sozialbetreuungsberufe einen Ausbildungslehrgang eingerichtet, der im Altenwohnheim Kitzbühel stattfindet.

Mit einem umfassenden Angebot wie z.B. gesundheitsfördernde Maßnahmen, familienfreundliche Arbeitszeiten, Veranstaltungen zur Stärkung des Gemeinschaftsgefühls versucht das Altenwohnheim Kitzbühel, Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter an das Haus zu binden.

- Mitarbeiter/innenführung

Die Führungskräfte legen großen Wert auf die fachliche und persönliche Qualifikation sowie die Weiterentwicklung der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Der Einsatz der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter und ihre Aufgaben sind in Stellenbeschreibungen festgelegt.

Neue Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter erhalten eine strukturierte Einführung, welche die Einarbeitung in das Aufgabengebiet unterstützt und ihnen Sicherheit vermittelt. Die Führungskräfte führen regelmäßige Mitarbeiterinnen- und Mitarbeitergespräche.

Die Führungskräfte fördern die Eigenverantwortung der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Im Umgang mit Konflikten und Fehlern ist den Führungskräften des Hauses besonders wichtig, dass alle Beteiligten aus diesen Situationen lernen.

Fokus UMFELD

- Angehörige und Besucher/innen

Angehörige sowie Besucherinnen und Besucher sind in den Betreuungsprozess des Hauses integriert und jederzeit willkommen. Mittels Tafeln und Informationsmaterialien in der Eingangshalle und in den Wohnbereichen erhalten Angehörige, Besucherinnen und Besucher für sie relevante Informationen. In den letzten Jahren sind auch Soziale Medien wie der Facebook Account des Hauses ein wichtiges Kontaktmedium für Angehörige geworden.

Angehörige nutzen gern das Angebot, am Sonntag mit ihren Bewohnerinnen und Bewohnern das Mittagessen im Speisesaal einzunehmen. Für Familienfeiern stehen Räumlichkeiten zur Verfügung.

Im Zuge von Pflegevisiten der Wohnbereichsleitungen werden Angehörige kontaktiert, um mit ihnen gemeinsam Fragen zur Betreuung und Pflege der Bewohnerin bzw. des Bewohners zu besprechen.

Die Verwaltungsangestellte unterstützt hinsichtlich aller administrativen Angelegenheiten, die den Aufenthalt der Bewohnerinnen und Bewohner betreffen.

Fokus LERNENDE ORGANISATION

- Intergeneratives und interdisziplinäres Lernen

Die Führungskräfte fördern ein welt- und werteoffenes Zusammenarbeiten im Altenwohnheim Kitzbühel. Dafür gibt es verschiedene Integrations- und Begleitmaßnahmen wie z.B. Sprachkurse und strukturierte Einarbeitungs- und Eingliederungsprozesse. Die Führungskräfte reagieren zeitnah auf interkulturelle wie auch intergenerative Konflikte, um langfristig ein gutes Arbeitsklima aufrecht zu erhalten. Die Kooperation mit Bildungseinrichtungen sowie anderen Systempartnerinnen und -partnern aus dem Sozial- und Gesundheitswesen (Tagesmütter, Krankenhäuser etc.) ist ein wichtiger Bestandteil des interdisziplinären und intergenerativen Zusammenarbeitens wie auch für die Rekrutierung von Personal.

4.2. Ergebnisfelder

Das Zertifizierungsteam hat die folgenden 10 Ergebnisfelder einer detaillierten Bewertung unterzogen.

Fokus BEWOHNER/INNEN

- Autonomie

Freiheitsbeschränkungen beeinflussen maßgeblich die Lebensqualität der Bewohnerinnen und Bewohner. Die Pflegedienstleiterin erfasst daher in einer Kennzahl die Anzahl der getroffenen freiheitsbeschränkenden Maßnahmen und setzt diese in Relation zur Anzahl der Bewohnerinnen und Bewohner.

- Pflege- und Betreuungsprozess

Jedes Sturzgeschehen beeinträchtigt die Lebensqualität der Bewohnerinnen und Bewohner. Stürze bereiten Schmerzen und Einschränkungen und ziehen oft Krankenhausaufenthalte nach sich. Die Pflegedienstleiterin erfasst vierteljährlich in einer Kennzahl den Anteil der Stürze mit einem Sturzgeschehen, welches zu einer stationären oder ambulanten Versorgung führt. Gemeinsam mit den Wohnbereichsleiterinnen analysiert sie die Kennzahl in den Teamsitzungen. Bei Bedarf werden auf die Bewohnerin bzw. den Bewohner abgestimmte Maßnahmen getroffen. Verschiedene Hilfsmittel zur Sturzprophylaxe setzen die Pflegenden individuell ein.

- Kommunikation

Die Führungskräfte verstehen die Kennzahl „Anteil der Bewohner/innen, die pro Jahr mindestens drei Einzelgespräche geführt haben“, als Indikator für Kommunikation und Interaktion. Bewohnerinnen und Bewohner können in diesen Gesprächen mit der Geronto-Pädagogin Probleme besprechen oder auch nur plaudern. Sie erfahren dadurch ein Gefühl des Wahrgenommen Werdens, welches sich positiv auf die Lebensqualität der Bewohnerinnen und Bewohner auswirkt. Die Geronto-Pädagogin dokumentiert ihre Gespräche und geht aktiv auf Bewohnerinnen und Bewohner zu, mit denen sie im ersten Halbjahr noch keine Gespräche geführt hat.

Fokus MITARBEITER/INNEN

- Kommunikation und Information

Die Teamsitzungen sind ein wichtiges Instrument zur Kommunikation in den Teams und dienen als Informationsweitergabe, um die Betreuung der Bewohnerinnen und Bewohner zu optimieren. Das Ziel ist, dass mindestens sechs Teamsitzungen pro Jahr strukturiert und protokolliert in jedem Wohnbereich durchgeführt werden. Die Pflegedienstleiterin ermittelt die Kennzahl „Anteil der durchgeführten Teamsitzungen“ halbjährlich aus dem Dienstplanprogramm und aus den Protokollen der Teamsitzungen. Ergibt die Analyse zur Jahresmitte, dass die Teams diese Vorgabe nicht erreicht haben, wird die geforderte Anzahl im zweiten Halbjahr nachgeholt.

- Arbeitszeit

Erholung ist ein wichtiger Aspekt zur Aufrechterhaltung der Arbeits- wie auch Lebensqualität. Der Geschäftsführer setzt die von den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern des Lohnbüros ermittelte Anzahl der Resturlaubstage aller Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in Relation zur Anzahl aller Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Mit den aus der Entwicklung dieser Kennzahl abgeleiteten Maßnahmen stellen die Führungskräfte sicher, dass Urlaub in einem Ausmaß konsumiert wird, dass er seinem ursächlichen Zweck, der Erholung, dient.

Fokus FÜHRUNG

- Finanzressourcen

Inkontinenz ist ein sensibler Aspekt der Lebensqualität. Die Führungskräfte ermitteln in einer Kennzahl die Inkontinenzkosten pro Jahr in Relation zur Anzahl der versorgten

Bewohnerinnen und Bewohner. Ziel ist die Sicherstellung einer optimalen Versorgung der Bewohnerinnen und Bewohner mit dem jeweils für sie geeignetsten Produkt.

- Personalmanagement

Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Lohnbüros ermitteln die Krankenstandsquote aus den Daten des Personalverrechnungsprogrammes mit einer relativen Kennzahl, welche die Anzahl der Krankenstandstage zur Anzahl der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in Relation setzt. Langzeitkrankenstände und damit krankheitsbedingte Abwesenheiten von mehreren Monaten werden extrahiert. Für die Führungskräfte ist diese Kennzahl ein Parameter für die Belastungssituation am Arbeitsplatz. Den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern stehen zur Entlastung u.a. verschiedene Angebote im Rahmen der Betrieblichen Gesundheitsförderung zur Verfügung.

- Mitarbeiter/innenführung

Um die Lebensqualität der Bewohnerinnen und Bewohner zu gewährleisten, ist ein stabiles Pflege- und Betreuungsteam ein wichtiger Faktor. Die Zufriedenheit der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter mit der Arbeitssituation hat einen hohen Einfluss auf die Fluktuation.

Die Kennzahl „Fluktuation der Mitarbeiter/innen“ in Prozent dient der Pflegedienstleiterin und dem Geschäftsführer als Steuerungsinstrument. Einerseits zeigt die Kennzahl die Zufriedenheit der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter mit der Arbeit und dem Altenwohnheim Kitzbühel. Andererseits ist sie aber auch ein Hinweis darauf, wann Stellen frei werden, um diese zeitnahe nachbesetzen zu können.

Die Kennzahl wird halbjährlich vom Lohnbüro erhoben. Der Geschäftsführer und die Pflegedienstleiterin setzen entsprechende Maßnahmen wie etwa zeitgerechte Stellenausschreibungen für freiwerdende Positionen.

Fokus UMFELD

- Angehörige und Besucher/innen

Die Führungskräfte verstehen die Anzahl und das Ausmaß der sozialen Kontakte der Bewohnerinnen und Bewohner in der Einzelbetreuung durch ehrenamtliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter als Qualitätsmerkmal.

Die Erhebung der Kennzahl „Durchschnittliche Einzelbetreuungsstunden durch Ehrenamtliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter pro Bewohnerin bzw. Bewohner“ erfolgt immer am Jahresende durch die Ehrenamtskoordinatorin. Die Grundlage der Erhebung sind die Aufzeichnungen der ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, in denen sie notieren, wieviel Zeit sie mit welcher Bewohnerin bzw. mit welchem Bewohner verbracht haben.

Fokus LERNENDE ORGANISATION

- Aus-, Fort- und Weiterbildung

Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Pflege haben eine gesetzlich verankerte Fort- und Weiterbildungsverpflichtung. Damit diese im erforderlichen Mindestausmaß auch

angeboten und erfüllt wird, stellen die Führungskräfte ein mit den Wohnbereichsleitungen erarbeitetes Fort- und Weiterbildungsprogramm zur Verfügung. In einer Kennzahl erfassen die Verantwortlichen den Anteil der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Pflege, die mindestens zehn Fortbildungsstunden pro Jahr absolviert haben. Aus der Entwicklung der Kennzahl leiten die Führungskräfte bei Bedarf Maßnahmen ab, um die Bildungsvorgaben zu erfüllen.

| Unterschrift Zertifizierer/innen | Elektronische Signatur |
|---|---|
| Jakob Kabas MBA |  <p>Platzhalter fuer die elektronische Signatur NR: 0001</p> |
| Susanne Bauernfeind |  <p>Platzhalter fuer die elektronische Signatur NR: 0002</p> |

| Freigabe durch NQZ Zertifizierungseinrichtung | Elektronische Signatur |
|--|---|
| Mag. ^a Wilhelmine Steinbacher-Mittermeir |  <p>Platzhalter fuer die elektronische Signatur NR: 0003</p> |
| Mag. ^a Andrea Freisler-Traub |  <p>Platzhalter fuer die elektronische Signatur NR: 0004</p> |

| | |
|-----------------------------|------------|
| Datum Freigabe des Berichts | 10.05.2021 |
|-----------------------------|------------|

Anlage: Bericht zur Strukturqualität

Die Beschreibung des Altenwohnheim Kitzbühel zur Vereinbarung zwischen dem Bund und den Ländern gemäß Art. 15 a B-VG über gemeinsame Maßnahmen des Bundes und der Länder für pflegebedürftige Personen samt Anlagen wurde überprüft und von der NQZ-Zertifizierungseinrichtung im Nationalen Qualitätszertifikat für Alten- und Pflegeheime in Österreich freigegeben.